

Höhere Fachprüfung (HFP)

Berufsfeld 5
Schönheit, Sport



Tätigkeiten

Ausbildung

Sportartenschulleitende sind für die sportliche, pädagogische und betriebswirtschaftliche Führung einer Sportartenschule verantwortlich. Sie planen, organisieren und koordinieren die Angebote und Veranstaltungen und vertreten die Sportartenschule nach aussen.

Grundlage

Eidg. genehmigte Prüfungsordnung vom 13.10.2015 (Stand 14.7.2021)

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Prüfungsvorbereitung

Die für die Prüfung erforderlichen Qualifikationen werden durch die praxisbezogene Tätigkeit und den Besuch von Wahlmodulen erworben. Prüfungsordnung und Wegleitung sind bei der Trägerorganisation sportartenlehrer.ch erhältlich.

Sportartenschule leiten

- strategische Ziele der Sportartenschule definieren
- Veranstaltungen planen und koordinieren
- Angebot definieren
- Schule nach aussen vertreten
- Zusammenarbeit und Kommunikation mit Behörden, Fachleuten, Erziehungsberechtigten, Verbänden sowie mit den Medien pflegen
- Marketingkonzepte entwickeln

Dauer

Ca. 1 Jahr, berufsbegleitend

Personal managen

- Personalführung leiten
- Personalbestand vorausschauend planen
- neue Mitarbeitende rekrutieren, fördern und unterstützen
- Gespräche mit Mitarbeitenden führen, Ziele vereinbaren und Mitarbeitende bei Weiterbildungen unterstützen

Module

- Leitung Sportartenschule und Personalführung
- Finanzen/Management und Marketing/Kommunikation
- Verwaltung Infrastruktur/Material, Sicherheit, Qualität

Administrative Aufgaben übernehmen

- Administration der Sportartenschule sowie den Hausdienst koordinieren
- Betriebsdaten erheben
- Jahresbudget erstellen
- Pflege der Infrastruktur sicherstellen
- Ausbau- und Reparaturarbeiten anordnen

Abschluss

"Sportartenschulleiter/in mit eidg. Diplom"

Voraussetzungen

Bei Prüfungsantritt erforderlich:

- Abschluss als Sportartenlehrer/in mit eidg. Fachausweis in einer Fachrichtung, Trainer/in Leistungssport, eidg. Diplom als Trainer/in Spitzensport, universitäres Diplom als Sportlehrer oder gleichwertiger Abschluss auf Tertiärstufe
- mind. 5 Jahre Berufspraxis im Bereich Sport, davon mind. 1 Jahr mit einem 20%-Pensum in leitender Position
- Ausbildung zur Leitung einer Sportartenschule oder eines anderen Sportorganisationsbereichs in Form einer Teilnahme an Vorbereitungsmodulen.
- Empfehlung eines nationalen Sport- oder Berufsverbands

Anforderungen

- Kontaktfreude
- Kommunikationsfähigkeit
- gute Gesundheit
- Verantwortungsbewusstsein

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Fachschulen, z.B. in den Bereichen Management, Betriebsökonomie, Coaching

Höhere Fachschule

Bildungsgänge in verwandten Fachbereichen, z.B. dipl. Marketingmanager/in HF, Betriebswirtschafter/in HF

Fachhochschule

Studiengänge in verwandten Fachbereichen, z.B. Bachelor of Science (FH) in Sport, Bachelor of Science (FHO) in Betriebswirtschaft mit Sport Management

Hochschule

Z.B. Bachelor und Master Sportwissenschaft, Master Sport Administration and Technology

Berufsverhältnisse

Sportartenschulleitende sind meist ausgebildete Sportartenlehrerinnen und -lehrer mit eidg. Fachausweis. Sie verfügen über betriebswirtschaftliche Kenntnisse und sportartenspezifische sowie pädagogische Fähigkeiten. Sie arbeiten selbstständig oder im Angestelltenverhältnis, dies in Teil- oder Vollzeit in einer Sportartenschule (z.B. Tennis-, Karate- oder Golf). Ihr Arbeitspensum kann je nach Sportart saisonabhängig sein und richtet sich nach dem Angebot bzw. nach der entsprechenden Nachfrage. Die Möglichkeit, die höhere Fachprüfung zu absolvieren, existiert erst seit 2016. Da das Bedürfnis nach Professionalisierung besteht, sind Berufsleute mit diesem Abschluss gesucht.

Weitere Informationen

Geschäftsstelle sportartenlehrer.ch
6391 Engelberg
www.sportartenlehrer.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Trainer/in Spitzensport HFP

5 / 0.721.29.0